



Bei diesem Projekt werden die teilnehmenden Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren mithilfe von verschiedenen Bild- und Filmmaterialien durch sieben unterschiedlich aufeinander aufbauende Themenbausteine geführt.

Mit dem Baustein „**Gefühle**“ startet die Gruppe in dieses Projekt. Was sind Gefühle, welche gibt es, wie erkennt man diese und wie fühlt es sich an, wütend oder glücklich zu sein? Diese Fragen werden mit den Kindern auf spielerische Art und Weise bearbeitet, thematisiert und gefestigt. Wichtig für die jungen Menschen ist immer wieder der Hinweis, dass ihre Gefühle, ganz egal welche, richtig und wichtig sind.

Beim Thema „**Körper**“ lernen die Jungen und Mädchen die einzelnen Körper- und Geschlechtsteile kennen, welche Unterschiede es geben kann und welche Begrifflichkeiten angemessen und richtig sind. Es ist wichtig, dass Kinder diese kennen, um darüber sprechen zu können. „Dein Körper gehört Dir“ ist hier der Hinweis der Pädagogen, den die Kinder mit auf den Weg bekommen. Ihnen wird vermittelt, dass sie an ihrem Körper nur dort berührt werden dürfen, wo sie es selbst wollen und auch nur von Menschen, denen sie vertrauen und denen sie es erlauben. Auch das Thema, den eigenen Körper zu berühren, wird besprochen.

Das Thema „**Berührungen**“, welches anschließend folgt, beinhaltet, dass die Kinder durch verschiedene Situationsbilder und Spiele darüber aufgeklärt werden, dass es schöne, unangenehme und blöde Berührungen geben kann. Dieser Baustein soll den Kindern aufzeigen, dass sie selbst entscheiden, welche Berührungen für sie in Ordnung sind und sich gut anfühlen und welche unangenehm und nicht gewollt sind.

„Es gibt gute und schlechte **Geheimnisse**. Schlechte Geheimnisse darfst du weitersagen“. Mit dieser Aussage werden die Kinder darüber informiert, dass eine Überraschungsparty für die Mutter oder ein Geschenk zum Geburtstag beispielsweise ein gutes Geheimnis wäre und dass sich dieses wie ein leichtes, angenehmes Tuch auf den Schultern anfühlt. Im Gegenzug fühlt sich ein schlechtes Geheimnis an, wie ein schwerer Rucksack auf den Schultern z.B.: wenn jemand geschlagen wurde. Den Jungen und Mädchen werden durch spielerische Methoden gezeigt, dass man mit einem schlechten Geheimnis schwer durch den Tag kommt und es sich leichter und besser anfühlt, wenn man den „Rucksack“ absetzt, indem man sich jemandem anvertraut, der einem helfen kann.

Altersgerecht wird mit den Kindern zudem auch das Thema des **sexuellen Missbrauchs** besprochen, ohne sie zu verunsichern oder zu überfordern. Mit Hilfe von passenden und kindgerechten Situationsbildern werden dieser Baustein behandelt und besprochen. Hierfür werden klare und verständliche Definitionen und Erklärungen zu den Inhalten: „Was ist Grenzverletzung, was ist ein körperlicher Übergriff, was ist sexueller Missbrauch?“ verwendet. Im Zuge dessen werden die teilnehmenden Jungen und Mädchen aber auch über angenehme Seiten der Sexualität informiert und Situationen besprochen.

„**Nein Sagen und zeigen**“ ist ebenfalls ein wichtiger Baustein des Projektes. Hier werden die Kinder über die Wichtigkeit aufgeklärt, dass es gut ist, deutlich zu äußern und zu zeigen, wenn man etwas nicht möchte und das man im Zuge dessen auch die Grenzen von Anderen wahren sollte und ein „Nein“ einfach ein „Nein“ bedeutet, auch wenn es leise oder nur gestisch gesagt bzw. gezeigt wird.

Der letzte Baustein beschäftigt sich damit, auf welche Art sich die Jungen und Mädchen **Hilfe holen** können. Hierzu werden die verschiedenen Anlaufstellen mit ihnen besprochen, gemeinsam mögliche Helfer und Ressourcen erarbeitet und Visitenkarten bzw. Notfallnummern (u.a. Nummer gegen Kummer) ausgehändigt.